

Möglicher Verhaltenskodex (für die Arbeit in den Vereinen/Verbänden)

Die Kinder- und Jugendarbeit lebt durch vertrauensvolle Beziehungen von Menschen untereinander. Sie dürfen nicht zum Schaden von Kindern ausgenutzt werden. Das Wohl der uns anvertrauten Kinder steht für uns an oberster Stelle.

1. Ich verpflichte mich, alles zu tun, dass bei uns im Verein/Verband keine Grenzverletzungen, keine Vernachlässigung, keine körperliche, psychische und/oder sexuelle Gewalt möglich werden.
2. Ich will die mir anvertrauten jungen Menschen vor Schaden, Gefahren und Gewalt schützen. Unser Verein/Verband ist ein gewaltfreier Ort. Niemand darf Kinder mit Worten oder Taten verletzen, ihnen Angst machen oder ihnen drohen. Das Kindeswohl steht für uns an oberster Stelle und hat immer Vorrang.
3. Ich versuche die individuellen Grenzempfindungen der jungen Menschen wahrzunehmen, nehme diese ernst und akzeptiere sie.
4. Ich beziehe gegen sexistisches, diskriminierendes, rassistisches und gewalttätiges verbales und nonverbales Verhalten aktiv Stellung.
5. Ich selbst verzichte auf abwertendes Verhalten und achte darauf, dass sich Andere, besonders in den Gruppen und bei Angeboten bzw. Aktivitäten, so verhalten.
6. Ich respektiere die Intimsphäre und die persönlichen Grenzen der Scham der Gruppenmitglieder und Teilnehmenden sowie der Mitarbeitenden.
7. Ich versuche die Dimension von Beziehungen bewusst wahrzunehmen, um einen verantwortungsvollen Umgang mit Nähe und Distanz zu gestalten.
8. Ich stehe den mir anvertrauten jungen Menschen als Kontaktperson zur Verfügung und biete meine Hilfe für die Wahrnehmung ihrer (Kinder-)Rechte an. Ich fördere die Beteiligung der mir anvertrauten jungen Menschen und ermögliche ihnen eine aktive Mitgestaltung.
9. Ich nutze meine Rolle nicht für gewaltfördernde Kontakte zu den mir anvertrauten jungen Menschen.
10. Ich nehme Grenzüberschreitungen durch andere Mitarbeitende und Teilnehmende in den Gruppen, bei Angeboten und Aktivitäten bewusst wahr und vertusche sie nicht. Ich wende mich, wenn ich oder Betroffene bei konkreten Anlässen Hilfe benötigen, an kompetente Ansprechpartner*innen.